

13. Juni 2018

Medienmitteilung

PubliBike

DIE NEUEN VELOS UND E-BIKES SIND UNTERWEGS

Die PubliBike AG modernisiert das öffentliche Bikesharingnetz «La Côte», das sie in Zusammenarbeit mit dem Regionalrat des Bezirks Nyon aufgebaut hat. Ab 13. Juni 2018 steht das Netz den Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung. Es umfasst 12 Stationen und 130 Velos der neusten Generation, je zur Hälfte Velos und E-Bikes.

Das Bikesharingnetz «La Côte», das im Juni 2011 zusammen mit dem Regionalrat des Bezirks Nyon eröffnet worden war, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Das Netz konnte in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und Gemeinden erneuert werden und bietet nunmehr Velos an, die via Smartphone und SwissPass genutzt werden können. Wie bisher stehen den Nutzerinnen und Nutzern an 12 Stationen 130 Velos zur Verfügung, die Hälfte davon sind E-Bikes. In Gland wurde die ehemalige Station Bahnhof Nord verlagert. Sie befindet sich neu vor den Swissquote-Gebäuden. Über die Zukunft der Station beim Spital wird derzeit verhandelt, sie wird daher nicht in Betriebgenommen.

Mit dem neuen System können Nutzerinnen und Nutzer Velos und E-Bikes mit der PubliBike-App auf ihrem Smartphone oder mittels SwissPass ausleihen. Dazu müssen sie sich nur auf der Website oder direkt auf der kostenlosen App registrieren. Eine interaktive Karte zeigt die Standorte der Stationen und die aktuell verfügbaren Velos und E-Bikes an den einzelnen Stationen an.

Das neue Velomodell ist komfortabler und bestens ausgerüstet für den Einsatz im städtischen Pendelverkehr. Die im Vergleich zu herkömmlichen Fahrrädern kleineren und handlicheren Velos sind speziell für die Selbstaussleihe konzipiert worden. Der Verein Pro-Jet zur Wiedereingliederung von Jugendlichen wird sich weiterhin um den Unterhalt der Veloflotte und des Netzes kümmern.

Nach Lausanne-Morges, Lugano und Sion, die alle kürzlich eingeweiht worden sind, verfügen die Romandie und das Tessin mit dem Netz «La Côte» über ein weiteres Bikesharingnetz, das mit Velos der neusten Generation ausgestattet ist.

In der Deutschschweiz wird am 28. Juni das Netz Bern mit 60 Stationen und je 350 Velos und E-Bikes eingeweiht. Bisher gab es in Bern nur unternehmensinterne Selbstaussleihstationen. Im Verlauf dieses Sommers wird das Berner Netz «Velo Bern» weiter ausgebaut, sodass im Herbst 100 Stationen mit 1200 Velos bereitstehen. Das am 6. April in Betrieb genommene Netz «Züri Velo» mit derzeit knapp 70 Stationen und 600

Velos soll ebenfalls auf 150 Stationen ausgebaut werden. Es handelt sich um die beiden grössten Netze der Schweiz.

Weitere Informationen:

- Medienstelle PostAuto/PubliBike 058 338 57 00 infomedia@postauto.ch

Beilagen:

- Foto: Neue Station des Netzes «La Côte» (Foto: PubliBike)
- Karte Netz «La Côte»

Fakten zum Velo-Selbstaushservice «La Côte»

Beschaffenheit der Velos

Der einheitliche, sehr leichte Aluminiumrahmen der Velos ist für Menschen mit einer Körpergrösse von 140 bis 200 Zentimetern geeignet. Durch die 20-Zoll-Räder ist das Velo kleiner und wendiger als herkömmliche Fahrräder. Die Reifen mit einer Breite von 55 mm sind mit integriertem Pannenschutz versehen. Dies bietet auch Schutz vor Tramschienen. Die Velos sind mit einer stufenlosen Nabenschaltung, hydraulischen Scheibenbremsen und LED-Dynamo-Beleuchtungen ausgerüstet. Die Hälfte der Velos hat einen Elektroantrieb, der bis zu einer Geschwindigkeit von 25 Stundenkilometern unterstützt. Für E-Bikes dieser Art besteht keine Helmtragepflicht.

Ausleihe

Nutzerinnen und Nutzer erhalten Zugang zu den Velos im Bikesharingnetz «La Côte», indem sie das am Velo/E-Bike angebrachte Schloss aufschliessen. Nutzerinnen und Nutzer müssen sich über die Website oder die Gratis-App von PubliBike einmalig registrieren. Danach können sie für die Suche nach einem freien Velo/E-Bike oder zur Freischaltung des Velos die PubliBike-App oder eine RFID-Karte, zum Beispiel den SwissPass, nutzen. Eine Fahrt kann an einer beliebigen Ausleihstation beginnen und an einer beliebigen Station enden. Zwischenstopps ausserhalb der Stationen sind ebenfalls möglich.

Preise

Erfahrungsgemäss nutzen die meisten Kunden das Velo weniger als eine halbe Stunde pro Fahrt. Für Abobesitzer ist die erste halbe Stunde gratis. Somit bleibt es für viele Nutzerinnen und Nutzer bei den Abokosten. Regelmässige Nutzer lösen am besten ein Jahresabonnement und zahlen somit für die einzelne Nutzung weniger. Das Abo lässt sich auf den SwissPass laden. Das Tarifmodell sieht für Spontan- bis Vielnutzer fünf Varianten vor. Bei allen Varianten kostet das normale Velo höchstens 20 Franken für 24 Stunden, das E-Bike 40 Franken:

QuickBike (für Spontanutzer) – keine Jahresgebühr

Velo: CHF 3.– bis zu 30 Minuten (jede zusätzliche Minute 5 Rappen) / E-Bike: CHF 4.50 (jede zusätzliche Minute 10 Rappen)

EasyBike – CHF 50.– pro Jahr und die ersten 30 Minuten mit dem Velo gratis (jede zusätzliche Minute 5 Rappen) / E-Bike: CHF 3.50 (jede zusätzliche Minute 10 Rappen)

MaxiBike – CHF 200.– pro Jahr und die ersten 30 Minuten mit dem Velo gratis (jede zusätzliche Minute 5 Rappen) / E-Bike: CHF 1.50 (jede zusätzliche Minute 10 Rappen)

FreeBike – CHF 400.– pro Jahr und die ersten 30 Minuten mit dem Velo gratis (jede zusätzliche Minute 5 Rappen) / E-Bike: die ersten 30 Minuten gratis (jede zusätzliche Minute 10 Rappen)

Zudem:

BusinessBike – Mitarbeitermobilität für Unternehmen mit oder ohne Station. Die Preise richten sich nach der Anzahl Mitarbeitenden und danach, ob ein Unternehmen eine Station auf ihrem Areal wünscht.

Stationen

65 Velos und 65 E-Bikes stehen auf 12 Stationen des Netzes «La Côte» zur Verfügung. Zum Abstellen der Velos an den Stationen muss einfach das Veloschloss manuell abgeschlossen werden. Das System funktioniert ohne Aufladesäulen oder sonstige Ladeeinrichtungen für die E-Bikes. Die Akkus werden durch PubliBike zentral geladen und vor Ort ausgetauscht, wenn das System einen tiefen Akkustand meldet. Die Kommunikationstechnik des Betriebssystems ist in Stelen bei den Ausleihstationen integriert. Auf den Stelen ist auch die Kundeninformation angebracht.

Übrigens

PubliBike: Lückenlos mobil

Das Bikesharing ist die ideale Ergänzung zu privaten und öffentlichen Verkehrsmitteln für kurze Distanzen. Es entlastet den Verkehr in den Stadtzentren und erhöht die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs. Seit einigen Jahren erfreut sich das Bikesharing auf der ganzen Welt zunehmender Beliebtheit.

In der Schweiz verkörpert PubliBike diesen mobilen, urbanen und nachhaltigen Service. PubliBike bietet seit 2009 verschiedene Bikesharingnetze in der ganzen Schweiz an und entwickelt das Angebot laufend weiter.

PubliBike ist eine selbstständige AG und hundertprozentige Tochtergesellschaft von PostAuto.